

**Bericht der Gruppe**

**RAHLSTEDT**

**im**

**NABU**

**Berichtsjahr 2015**



Neuntöter, 10.07.15

Foto: Horst Kistenmacher



**W**ie in den Jahren zuvor fanden die regelmäßigen Zusammenkünfte der Stadtteilgruppe Rahlstedt im NABU auch im Jahre 2015 jeden zweiten Montag im Monat ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus in Meiendorf (BIM) statt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 11 und 19 Personen (im Schnitt 16 Personen). Von Mai bis September wurden die Treffen mit Begehungen in den Betreuungsgebieten Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum verbunden.

Im Anschluß an die wichtigsten Besprechungspunkte wurde in den Sitzungen im Winterhalbjahr ab Oktober bis in den April zur Wissensvermittlung wie auch zur Unterhaltung in kleineren (Bilder)-Vorträgen, Berichten o.ä. über naturkundliche Themen informiert. In diesem Berichtsjahr gab es z.B. Landschafts- und Tieraufnahmen von den Shetlandinseln und von Kreta, Reiseeindrücke aus Namibia, botanische Eindrücke von der Insel Öland und Bilder aus unseren Betreuungsgebieten Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum.

Die Gruppenleitung wurde weiterhin von Horst Kistenmacher (Tel. 6446945) wahrgenommen. Die ehrenamtliche Betreuung vom NSG Stellmoorer Tunneltal bleibt Schwerpunkt der Gruppenarbeit. Außerdem setzen wir uns für das NSG Höltigbaum ein. Der Verein Jordsand scheid als betreuender Verein für Höltigbaum aus, so dass jetzt der NABU und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für die ehrenamtliche Betreuung tätig sind.

Unsere Bemühungen, weitere aktive Mitglieder für die Gruppe zu finden, sind nur bedingt erfolgreich gewesen. Abgänge und Neumitglieder halten sich die Waage. Weiterhin versuchen wir über Kontakte zu der örtlichen Presse, über Führungen und Arbeitseinsätze in den Gebieten, über eine verbesserte Darstellung im Internet, Vorträge und andere Aktionen auf uns aufmerksam zu machen und neue Mitglieder für die Gruppe zu werben.



Mitglieder der NABU-Gruppe Rahlstedt zusammen mit einigen Helfern am 28.3.15 bei der Aktion „Hamburg räumt auf“

Foto: W.Jansen 2

## NSG Stellmoorer Tunneltal und NSG Höltigbaum

### Arbeitseinsätze auf dem Trockenrasen

Leider mussten wegen schlechter Witterungsbedingungen mehrere Termine zum Entkusseln auf dem Trockenrasen ausfallen. Die Entkusselungsaktionen auf dem Trockenrasen werden seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführt. Obwohl zeitweise Galloways auf dem Gelände weiden, ist es unbedingt erforderlich, den Nachwuchs von Birken, Weißdorn und Brombeeren auszugraben, um den Trockenrasencharakter zu erhalten. 2015 wurden folgende Termine durchgeführt: 31.01., 07.02., 24.10., 21.11., 05.12. und 19.12. Die Gruppenbeteiligung lag bei 4 bis 8 Personen. An diesen Terminen wurde auch eine Teilentkrautung des Amphibienteiches durchgeführt.

Zeitaufwand: Ca. 120 Stunden



Trockenrasen im NSG St.-T. (vorn Amphibienteich) - Blickrichtung NO), 17.04.15

Foto: U.Runge

### Verschiedene weitere Aktivitäten

Einige Gruppenmitglieder trafen sich in kleineren Kreisen außerhalb der festgelegten „Entkusselungstermine“ und führten verschiedene Arbeiten aus:

- ❖ So wurde das Freischneiden von 2 Wildapfelbäumen mit Handsägen fortgeführt (27.01. und 11.02.). Der große Wildapfelbaum neben dem Wanderweg auf dem Oser neben der „Vordersten Wiese“ dankte es uns in diesem Jahr mit einer wunderschönen Blütenpracht und vielen Holzapfel Früchten.

Zeitaufwand: Ca. 18 Stunden



Freigeschnittener blühender Wildapfelbaum, Ende April 15 Foto: Werner Jansen



Wildapfelblüte 28.04.15

Foto: Horst Kistenmacher



Wildapfelknospen 28.04.15

Foto: Horst Kistenmacher



Wildäpfel am 6.12.15

Foto: Horst Kistenmacher

- ❖ Am 7.2. wurden mit einer Farmsener Pfadfindergruppe auf dem Oser in der Nähe vom Herdenpfad 15 Birken abgesägt.



Farmsener Pfadfindergruppe am 07.02. auf dem Oser Foto: Werner Jansen

- ❖ Die kleine Fläche an der Jarnostraße (eine Ausgleichsmaßnahme ) wurde mit Behördenvertretern begutachtet; außerdem wurde die Fläche in diesem Jahr durch das Bezirksamt gemäht. Diese Fläche ist sehr blütenreich und ein gutes Gebiet für Insekten. „Das Wappentier“ der Gruppe, das Blutströpfchen, kommt dort, witterungs- und jahresabhängig, in großer Zahl vor. Das Jahr 2015 war für das Blutströpfchen im Tunneltal wie auch im Höltigbaum ein erfolgreiches Jahr (siehe Bilder im Anhang „Fotogalerie“).

Zeitaufwand: Ca. 20 Stunden

- ❖ In verschiedenen **kleineren Arbeitseinsätzen** wurden im Tunneltal Reste von Einzäunungen entfernt, Schilder aufgestellt, illegale Wege verbarrikadiert, Weißdorn umgesetzt und Obstbäume gewässert. Am 14.8.gab es einen Einsatz gegen das Jakobsgraiskraut. Für Arbeitseinsätze werden Freischneider benötigt. Dafür mussten Schulungen und Einweisungen erfolgen.

Zeitaufwand: Ca. 70 Stunden

- ❖ Die Gruppe beteiligte sich wieder an der Aktion der Stadtreinigung **„Hamburg räumt auf“** am 28.03., diesmal mit 21 Personen. Es wurde Müll entlang des Wandsewanderweges von den Rahlstedt-Arcaden bis weit hinter der Alt-Rahlstedter Kirche gesammelt (siehe Bild S.1).

Zeitaufwand: Ca. 85 Stunden

- ❖ Die zwei **Informationstafeln** wurden gepflegt und weiterhin mit verschiedenen Themen bestückt; eine Tafel musste repariert werden. Der **Internetauftritt** der Gruppe ist überarbeitet und Daten sind regelmäßig eingegeben worden.

Zeitaufwand: Ca. 40 Stunden



Reparierte NABU-Informationstafel am Eingang Eichberg zum Stellmoorer Tunneltal

Foto: U. Runge

- ❖ **Kartierungen:** Im mittleren Bereich des Stellmoorer Tunneltals werden weiterhin Vogelkartierungen durchgeführt. Die Ergebnisse für 2015 sind in der Anlage beigefügt. In diesem Jahr waren die erfolgreichen Bruten vom Eisvogel und vom Zwergtaucher erfreulich; leider ist der Rothalstaucher auf dem Stauteich verschwunden. Die über 25 Jahre durchgeführten Vogelkartierungen im gesamten Stellmoorer Tunneltal sind der Staatlichen Vogelschutzwarte in Hamburg für eine Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.  
Es wird jedes Jahr das Vorkommen der Libellen überprüft.  
Zeitaufwand: Ca. 90 Stunden
- ❖ Für die Veranstaltung „**Langer Tag der Stadtnatur**“ hat die Gruppe am 21.06. eine Führung unter dem Titel „Tier- und Pflanzenwelt im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal“ angeboten. 6 Gruppenmitglieder haben 20 Besucher durch das Gebiet geführt.  
Zeitaufwand: Ca. 25 Stunden
- ❖ Mitarbeit in der **Arbeitsgemeinschaft (AG) Naturschutz**. In diesem Gremium arbeiten folgende Vereine/Verbände zusammen: Stiftung Nord, Naturschutzamt HH, Untere Naturschutzbehörde Oldesloe, Forstamt Volksdorf, Landwirt der Stiftung Nord, PK 38, Meiendorfer Reiter, Naturschutzdienstler, NABU und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Themen sind Pflegemaßnahmen, Beweidung und verschiedene Aktivitäten im Gelände wie auch im HdWW. Ein neuer Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) für die beiden Gebiete soll 2016 herausgegeben werden.  
Zeitaufwand: ca. 10 Stunden
- ❖ **Führungen.** Vogelführungen wurden im Zuge der stadtbekannteren Serie „Was-singt-denn-da?“ in beiden Naturschutzgebieten durchgeführt. Im Nachfolgenden haben die Führer einen kleinen zusammenfassenden Bericht erstellt.  
Zeitaufwand: Ca. 38 Stunden

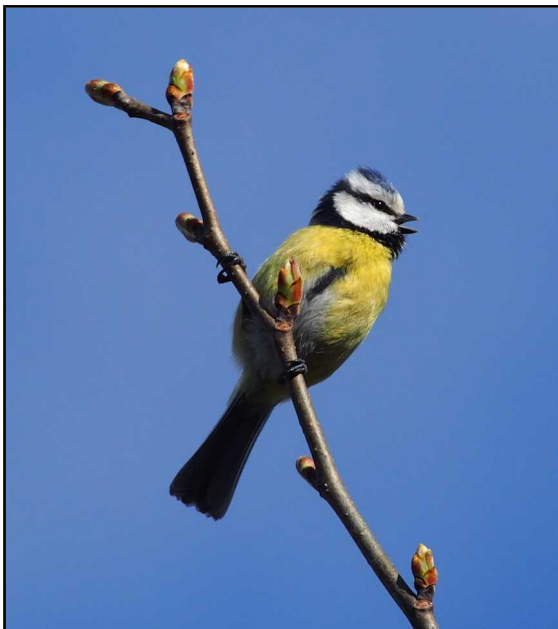
## Frühjahrsführungen „Was-singt-denn-da?“ im Stellmoorer Tunneltal im 39. Jahr

Durchgeführt von Wolfram Hanoldt

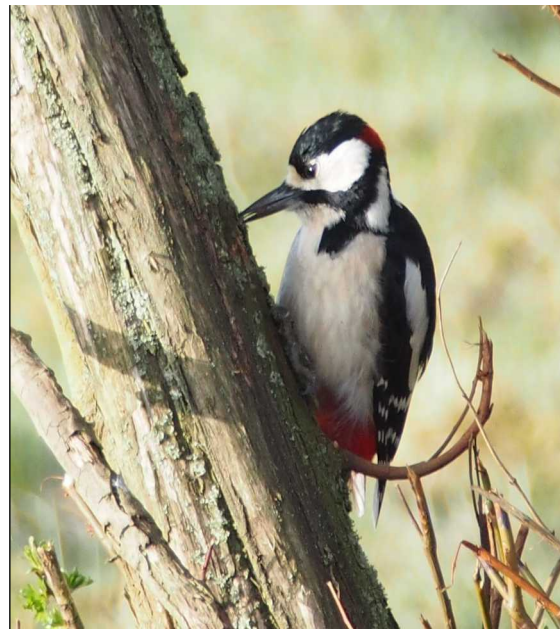
(Text: Wolfram Hanoldt)

Im April/Mai 2015 fanden 5 Führungen statt, jeweils ab 18.00 Uhr. Es waren durchschnittlich 18 Teilnehmer, das entspricht nicht mehr ganz der Anzahl früherer Jahre. Mehrere, vor allem ältere Leute, sind aber immer wieder dabei; Junge machen sich rar, was ein Phänomen unserer heutigen Zeit ist.

Im Laufe der Jahre sind etliche Vogelarten selten geworden oder ganz verschwunden. Trotzdem gibt es noch allerhand zu sehen. Ein Höhepunkt ist immer wieder der Gesang der Nachtigall. Aber auch Altvögel mit ihren Jungen kommen gut an. So sahen wir eine Familie Graugänse mit drei kleinen Jungen, ein Bläßhuhn mit zwei kleinen Jungen, und wir hörten die jungen Buntspechte aus der Höhle rufen und sahen die fütternden Altvögel. Auch Wanderfalke, Zwergtaucher und ein singender Waldlaubsänger fanden großes Interesse. Darüber hinaus wies ich die Leute auf die vielen verschiedenen Blumen hin und zeigte ihnen einige abendliche Insekten.



Singende Blaumeise NSG Stellmoorer Tunneltal, 19.4.15  
Foto: Sabine Jortzik



Buntspecht NSG Stellmoorer Tunneltal, 19.4.15  
Foto: Sabine Jortzik

## „Was-singt-denn-da“-Führungen 2015 im NSG Höltigbaum

durchgeführt von Sabine Jortzik und Monika Ohm

(Text: Monika Ohm)

Es gab drei Termine: am 23.04., 21.05. und 11.06. 2015. Ein Teil des Rundweges führte uns auch durch das Stellmoorer Tunneltal. Wir hatten jeweils ca. 8 bis 10 Gäste und konnten bis zu 42 Vogelarten beobachten. Bedingt durch eine große, monatelang andauernde Straßenbaustelle war es 2015 sehr schwierig, den Treffpunkt zu erreichen.

Petrus meinte es in diesem Jahr sehr gut mit uns. Wir hatten bei allen drei Führungen trockenes sonniges Wetter mit angenehmen Temperaturen, so dass wir in der Abendsonne das schöne Licht und die friedliche Stimmung genießen konnten.

Um kurz nach 18 Uhr ging es am Hagenweg/Ecke Fattsbarg los. Schon am Treffpunkt begrüßten uns die ersten Vogelarten. Bereits im April, aber besonders im Mai konnten wir die Klappergrasmücke und die Dorngrasmücke direkt am Bahndamm im Gebüsch gut hören und sehen. Ein Stück weiter auf unserem Weg sang gut versteckt eine Nachtigall ihre schmachtenden, weichen Strophen. Oben in den Baumkronen der Birken hörten und sahen wir die kleinen Laubsänger „Fitis“ und „Zilpzalp“. Amsel, Rotkehlchen und Singdrossel gehörten ebenfalls zu den sehr aktiven wohlklingenden Sängern, und auch die Mönchsgrasmücke mit ihrem sehr melodischen Lied hat uns oft erfreut.

Etwas Besonderes war für uns in diesem Jahr der Schlagschwirl, welcher am Hagenweg in der Wiese saß und laut seinen wetzenden Ruf hören ließ. Nicht weit davon entfernt konnten wir hinten auf der Wiese ein Schwarzkehlchenpaar auf einem Zaundraht in der Nähe eines Busches entdecken und mit dem Spektiv sehr gut beobachten. Rauchschwalben drehten am Abendhimmel zwitschernd ihre Runden und suchten sich ihr Abendessen. Am großen Sendemast flogen zwei Wanderfalken in der Nähe des hoch angebrachten Nistkastens umher. Ob es dort zu einer Brut gekommen ist, konnten wir in diesem Jahr leider nicht feststellen. Im weiteren Verlauf unseres Rundganges gab es viele singende Goldammern und auch einige Neuntöter zu sehen, die oft oben auf dornigen Sträuchern saßen. Auf dem Rückweg kamen wir am Wandse-Stauteich (Rückhaltebecken) vorbei. Hier gab es zwei sehr schöne Beobachtungen: Auf einem Ast in einem Gebüsch direkt am Wasser entdeckten wir einen Eisvogel, der einen Jungvogel fütterte. Das blaugrüne Gefieder war wunderschön anzusehen. Außerdem sahen wir zwei Zwergtaucher im Wasser schwimmen, die sehr heftig einen Bisam attackierten. Später im Jahr wurden dann mehrere Jungvögel entdeckt! Das war für unser Gebiet ein schöner Bruterfolg. Als wir schließlich wieder zurück am Treffpunkt waren, wurde es bereits dunkel und die ersten Fledermäuse zogen über unseren Köpfen ihre Flugbahnen auf der Suche nach Insekten. Unsere Gäste freuten sich sehr über das, was sie auf unserem Rundgang beobachtet und erlebt hatten.





Mäusebussard, Stellmoorer Tunneltal 19.04.15

Foto: Sabine Jortzik



Kuckuck, Wendland 23.05.15 - regelmäßiger Brutvogel im Tunneltal

Foto: Sabine Jortzik

- ❖ Am 18.7. fand eine Insektenführung mit 5 Teilnehmern statt, eine zweite am 30.5. und am 28.09. fand eine Fledermausführung zusammen mit K. Wesolowski von der NABU-Geschäftsstelle im Höltigbaumgebiet statt.

Zeitaufwand: Ca. 10 Stunden



Fledermausführung am 28.9.15



Fotos: Werner Jansen

- ❖ Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 4 naturkundlich ausgerichtete Radtouren angeboten, die durchschnittlich 15 Teilnehmer zählten.

Zeitaufwand. Ca. 32 Stunden

- ❖ Am 24.4. und am 6.6. wurden zwei botanische Wanderungen angeboten. Die Veranstaltungen hatten 14 bzw. 24 Teilnehmer.

Zeitaufwand: Ca. 10 Stunden

- ❖ Die Gruppe veranstaltet seit 1984 jährlich einen Vortrag. Der Vortragende war 2015 Marco Sommerfeld, Leiter der Carl-Zeiss-Station in Wedel. Thema des Vortrages war „Die Lebensräume der Pinneberger Elbmarschen und ihre typische Vogelwelt“ (siehe auch Plakat im Anhang). Besucher: 40 Personen.

Zeitaufwand: Ca. 30 Stunden

- ❖ Hier einige Aufzählungen von verschiedenen Aktivitäten, die zum Teil zeitaufwändig waren: Begehungen in den Naturschutzgebieten mit Behördenvertretern u.a., Kontakte zu Politikern im Regionalausschuss und auch zur Bezirksverwaltung, Teilnahme an Sitzungen des „runden Tisches“ und am Erste-Hilfe-Kurs.

Zeitaufwand: Ca. 25 Stunden

- ❖ Verschiedene Gruppenmitglieder haben in unseren Betreuungsgebieten und auch darüber hinaus (z.B. Hainisch-Iland, Duvenst. Brook, Volksdorfer Wald, Karlshöhe) verschiedene Wanderungen angeboten mit insges. ca. 90 Teilnehmern.

## Gruppeninterne Aktivitäten

- ❖ Vorbereitung und Durchführung der Gruppenabende im BIM
- ❖ Erstellung der Protokolle
- ❖ Organisation der Gruppenfinanzen
- ❖ Die Internetseite der Gruppe im Landesverband wird von einem Mitglied auf den neuesten Stand gehalten
- ❖ Vorbereitung für gruppeninterne Vorträge
- ❖ Mitarbeit in verschiedenen NABU-Gruppen (Großer Kreis, Ornigruppe)
- ❖ Organisation von Gruppenausflügen

Zeitaufwand: Ca. 236 Stunden

### Gruppenausflüge

In diesem Jahr haben wir 3 Tagesausflüge unternommen:

1. Am 18.4. Katinger Watt/Eidersperrwerk. Teilnehmer: 12 Personen.
2. Am 2.5. Pietzmoor bei Schneverdingen. Teilnehmer: 12 Personen
3. Am 26.9. Katinger Watt/Eidersperrwerk. Teilnehmer: 9 Personen

Zeitaufwand insges. für 2015: Ca. 900 Stunden

Datum: 8.3.2016

UR

Verfasserin des Berichtes:  
Ulrike Runge

NABU-Gruppe Rahlstedt  
Wsd-Berichte: siehe  
angegebene Verfasser



Grünwiderchen, Tunneltal, 20.7.2015 Foto: U. Runge

# ANHANG

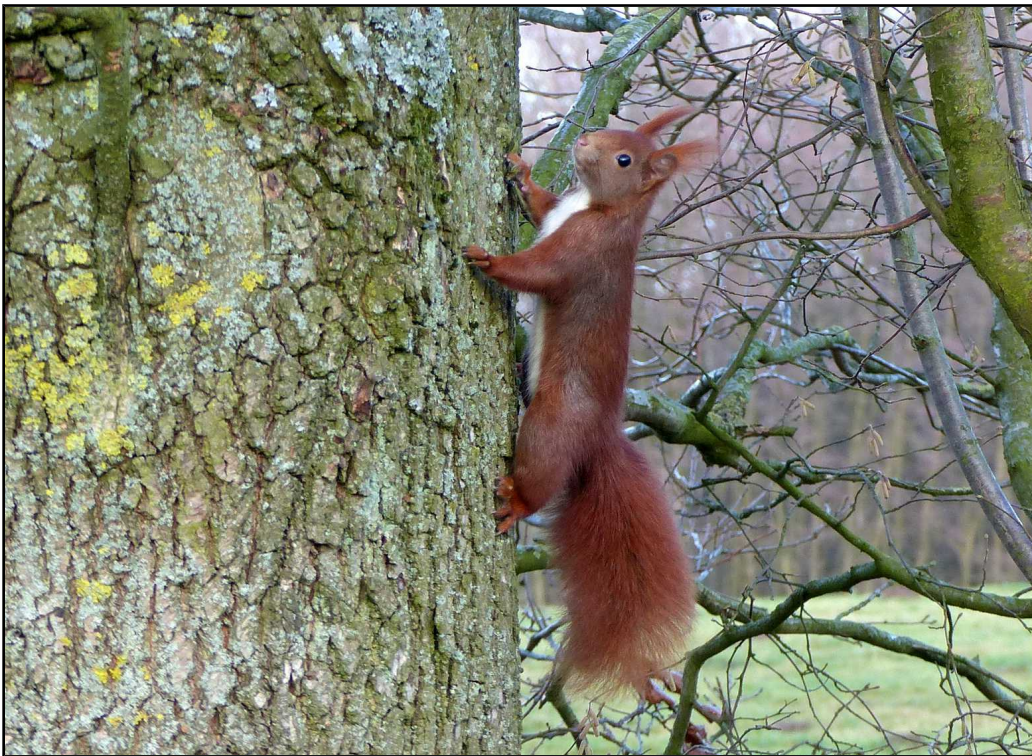
- **Fotogalerie** (Aufnahmen aus dem Jahr 2015)
- **Plakat des öffentlichen Vortrags**
- **Zeitungsausschnitte**
- **Kartierungsergebnisse**

# 1. Fotogalerie



Silberreiher, Höltingbaum am 26.10.15

Foto: Horst Kistenmacher



Eichhörnchen, Höltingbaum/Tunneltal am 16.1.15

Foto: Horst Kistenmacher



**Große Heidelibelle**, Tunneltal, 31.8.15

Foto: Horst Kistenmacher



**Großer Schillerfalter**, Höltingbaum, 19.7.15 Foto: K.-H. Hamester



**Ringeltaube**, Tunneltal am 24.5. 15

Foto: Sabine Jortzik



6 Sechsfleck-Blutströpfchen auf Jakobsdreiskraut, Höltingbaum, 1.8.15

Foto: Horst Kistenmacher



Schornsteinfeger (Brauner Waldvogel), Großes Ochsenauge, Landkärtchen, Raupen v. Blutbär, 2 Fliegenarten  
Höltingbaum/Tunneltal, Foto am 20.7.15

Foto: Ulrike Runge



Neuntöter, Hölftigbaum , 10.7.15

Foto: Horst Kistenmacher



Leuzistische Amsel, Garten Bargtheider Str., hat erfolgreich gebrütet

Foto: Holger Krause 25.11.15

## 2. Plakat des öffentlichen Vortrags



# **BIM**

**Mittwoch, den 25. März 2015 um 19.30 Uhr**

**Die Lebensräume der  
Pinneberger Elbmarschen  
und ihre typische Vogelwelt!**

*Bildervortrag von Marco Sommerfeld*



**Eintritt frei**  
**Über eine Spende würden wir uns freuen**

  
**NABU**  
Landesverband Hamburg  
Gruppe Rahlstedt

**BÜRGERHAUS MEIENDORF E.V. – SASLER STRASSE 21**  
**TEL. 040 / 678 91 22**

# Botanische Wanderung über den Höltigbaum

Zu bestaunen ist eine seltene Pflanzenwelt im Naturschutzgebiet

**Rahlstedt (ram/nig).** Thomas Kritzky und Werner Jansen von der NABU-Stadtteilgruppe Rahlstedt laden Interessierte am Sonnabend, 6. Juni, von 10 bis 12 Uhr zu einer botanischen Wanderung über den Höltigbaum ein.

Die jahrzehntelange extensive landwirtschaftliche Nutzung als Truppen-

übungsplatz hat zur Herausbildung einer seltenen Pflanzenwelt in dem jetzigen Naturschutzgebiet geführt. Die Bestimmung der dort wachsenden und blühenden Pflanzen steht auf dieser Exkursion im Vordergrund.

Ein weiteres Thema ist die eiszeitliche Entstehungsgeschichte des Höltigbaum und Stellmoorer

Tunneltals. Bitte auf wettergemäße Kleidung achten. Treffpunkt ist das Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird um eine Spende für die Naturschutzarbeit des Nabu gebeten.

Das Jahresprogramm vom „Haus der Wilden Weiden“ ist einzusehen unter [www.Haus-der-Wilden-Weiden.de](http://www.Haus-der-Wilden-Weiden.de).



Breitblättriges Knabenkraut.

Foto: hfr

Hamburger Wochenblatt

## Schranke vor Tal

25.11.15

**MEIENDORF** Auf dem Hagenweg kurz hinter der Einmündung Fattsberg steht seit vergangener Woche eine Schranke. Sie hindert Autofahrer an der Durchfahrt in die Naturschutzgebiete Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. Das war zwar schon seit Jahren verboten, doch

hielten sich nicht alle daran. Auf SPD-Initiative hatte der Regionalausschuss Rahlstedt schon 2013 eine Schranke gefordert. Nun setzten sich Naturschützer noch einmal vehement dafür ein. Der Feuerwehr, Straßenreinigung und Anwohnern ist die Durchfahrt weiterhin gestattet. (wb)

## 4. Kartierungsergebnisse

# Reviervogelkartierung

2015

Folgende Arten sind weiterhin vorhanden, werden jedoch

seit 2004 nicht mehr kartiert:

**Amsel, Blaumeise, Kohlmeise, Elster, Rabenkrähe, Stockente,  
Bläsralle, Feldsperling, Haussperling, Grünfink, Eichelhäher,  
Ringeltaube und Fasan**

Gebiet: Südöstlicher Bereich des NSG Stellmoorer Tunneltals

Größe: 55 ha

Begrenzung: Norden: Hagenweg / Mülldeponie

Westen: Herdenpfad

Süd/Osten: NSG Höltigbaum / Straße am Eichberg

## Begehungen:

Datum	Uhrzeit	Wetter
22.03.2015	7.00 - 10.00	ca.1-4° C, trocken, bewölkt
19.04.2015	6.10 - 9.45	ca.5°-10° C, trocken, sonnig
15.05.2015	6.00 - 10.15	ca. 5° C, trocken, bewölkt
24.05.2015	6.00 - 9.00	ca. 5° C, sonnig, trocken
07.06.2015	6.00 - 9.00	ca.8° C, trocken, leicht sonnig

## Kartierung:

Art	Reviere	Bemerkung
Zilpzalp (Zi)	14	
Mönchsgrasmücke (Mg)	13	
Zaunkönig (Z)	11	
Dorngrasmücke (Dg)	10	
Rotkehlchen (R)	9	
Heckenbraunelle (He)	8	
Buchfink (B)	6	
Star (S)	6	
Buntspecht (Bsp)	5	
Fitis (F)	5	
Singdrossel (Sd)	5	
Sumpfrohrsänger (Su)	5	

Gartengrasmücke (Gg)	4
Goldammer (G)	4
Gartenbaumläufer (Gb)	3
Sumpfmeise (Sum)	3
Gartenrotschwanz (Gr)	2
Gimpel (Gim)	2
Klappergrasmücke (Kg)	2
Kuckuck (Ku)	2
Misteldrossel (Md)	2
Nachtigall (N)	2
Rohrammer (Ro)	2
Teichrohrsänger (T)	2
Waldlaubsänger (Wls)	2
Baumpieper (Bp)	1
Feldschwirl (Fs)	1
Kleiber (Kl)	1
Neuntöter (Nt)	1
Schwanzmeise (Sm)	1

#### **Weitere Beobachtungen im Gebiet während der Kartierung 2015:**

22.03.: 8 Feldsperlinge, 15 Rotdrossel, 4 Schnatterenten, 6 Graugänse,  
5 Stockenten, 2 Bläßrallen, 5 Wachholderdrosseln, 2 Bachstelzen, 3 Kolkraben  
19.04.: Kolkrabe, 1 Höckerschwan, 2 Paar Reiherenten, 1 Paar Graugänse + 3 Pulli  
Graureiher, Turmfalken M+W, Mäusebussard  
15.05.: Mäusebussard, Eichelhäher  
24.05.: Zwergtaucher M+W, Mäusebussard  
07.06.: Zwergtaucher, 1 Paar Reiherenten, Mäusebussard

#### Beobachtungen außerhalb der Kartierungszeit:

1. Eine erfolgreiche Zwergtaucherbrut auf dem Rückhaltebecken (4.7. 1 Zwergtaucherpaar mit 6-7 Pulli und am 10.8. 2 flugfähige Jungvögel) Beobachter: W. Hanoldt
2. Eine erfolgreiche Eisvogelbrut: 8.6. Ein adulter Eisvogel mit einem flugfähigen Jungvogel am RHB. Beobachter: NABU-Rahlstedtgruppe - Hanoldt, Ohm, Runge u.a. Brutort wahrscheinlich südlich vom Rückhaltebecken am Wandselauf, aber nicht in der künstlichen, von unserer Gruppe eingebauten Röhre.

Hamburg, den 30.12.2015

Die Begehungen wurden durchgeführt von:

Sabine Jortzik und Beate Ried